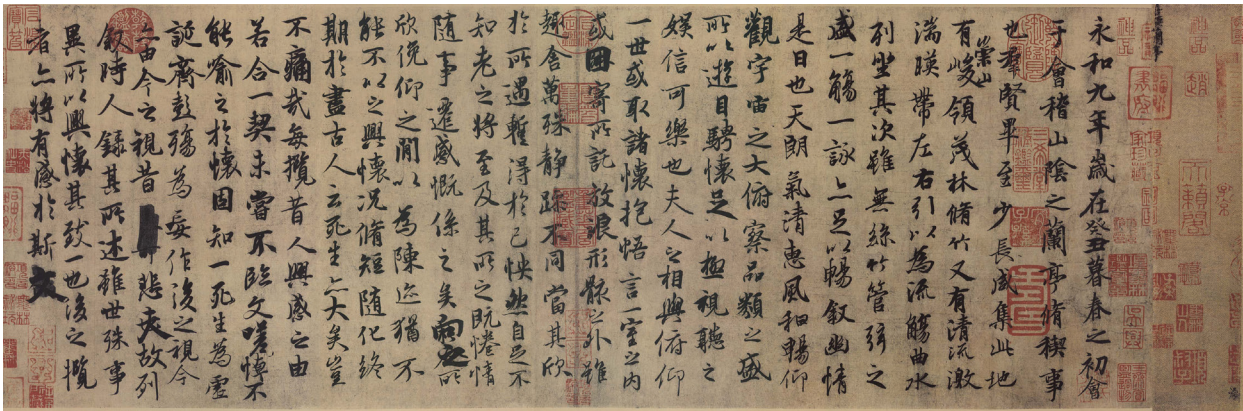


VORTRAG MIT KLEINEM EMPFANG

"Ästhetik der chinesischen Schriftkunst und Kalligraphie"



Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl (Universität Trier)

Mi, 08. März, 18 UHR

Der Akt des Schreibens wurde – ganz im daoistischen Sinne – als spontan kreativer Akt erlebt. Die Bewegung und Führung des Pinsels sollten so ungekünstelt, so spontan, aber auch so gekonnt verlaufen, wie die Bewegungen der Natur. So entsteht ein kalligraphisches Kunstwerk gleichsam durch natürliche Pinselführung – nichts an dem einmal Geschriebenen wird retuschiert oder verändert. Der künstlerische Schöpfungsakt bedeutet demnach für den Schriftkünstler einen Moment der Wahrheit. Der Vortrag soll zunächst in die ästhetischen Prinzipien der chinesischen Kalligraphie einführen, sodann wird ein Überblick geboten über die verschiedenen Schriftstile sowie die bedeutendsten Kalligraphen der chinesischen Tradition. Ein Ausblick in die Moderne lässt schließlich erkennen, dass die Schriftkunst als Teil der Sprache/Schrift (neben der Yin- und Yang-Symbolik) eine wesentliche Grundlage einer epochenübergreifenden chinesischen Ästhetik und somit auch einer chinesischen Identität darstellt.